

# Die grüne Seite



30 Jahre arbeiten die Freisinger Stadtwerke im Trinkwasserschutzgebiet nun schon mit den landwirtschaftlichen Betrieben zusammen. Ziel der freiwilligen Kooperation ist, den Nitratwert im Grundwasser zu reduzieren. Ein erfolgreiches Projekt, bei dem sich alle Beteiligten auf Augenhöhe begegnen.

## Hand in Hand für unser Wasser

MIT DIESEM KOOPERATIONSPROJEKT HABEN DIE FREISINGER STADTWERKE UND DIE BETEILIGTEN LANDWIRTSCHAFTLICHEN BETRIEBE VOR 30 JAHREN NEULAND BETRETEN. DIE ZUSAMMENARBEIT, MIT DER DAS GRUNDWASSER VOR NITRAT GESCHÜTZT WIRD, HAT VORBILDCHARAKTER.

### 1994 bis 2024

Die Kooperation startete klein, sie war bundesweit noch nahezu einmalig, ein Versuch mit ungewissem Ausgang. Im Juli 1994 trafen sich die Stadtwerke und Landwirte aus Vötting, Pulling, Achering und Gigenhausen zu einer Informationsveranstaltung zum freiwilligen Wasserschutz. Gemeinsam entwickelten sie anschließend die Wasserschutzverträge. Diese geben die Maßnahmen vor, die die Betriebe zur Verringerung des Nitratreintrags durchführen können.

### Pflanzen speichern Nitrat

Das Prinzip ist über die Jahrzehnte gleichgeblieben: Je länger die Felder bewachsen sind, desto mehr Stickstoff können die Pflanzen speichern, denn der Regen wäscht den Stickstoff aus dem Boden in das Grundwasser aus, wenn er auf unbewachsenen Boden trifft. Deshalb säen die beteiligten Landwirtinnen und Landwirte nitratspeichernde Zwischenfrüchte an. Diese können später als Gründünger untergepflügt werden. Auf vielen Maisflächen werden Untersaaten zur Nitratkonservierung eingebracht.

### Blühflächen schützen das Wasser

Auch mehrjährig blühende Ackerflächen werden angesät. Sie zaubern Inseln der Artenvielfalt ins Kooperationsgebiet. Im Gegenzug erstatten die Freisinger Stadtwerke Ausgleichszahlungen, um den höheren Aufwand und eventuelle Ertragsverluste auszugleichen.



### Rad-Exkursion: Blühflächen für Mensch und Tier

Die Freisinger Stadtwerke bieten zusammen mit dem Fachbüro ecozept eine Rad-Exkursion ins Trinkwasserschutzgebiet an: Sa, 24.08.2024, 14 Uhr. Treffpunkt: Wasserwerk I in Vötting, Bachstraße 26. Die Teilnahme ist kostenlos. Die Rad-Exkursion findet nur bei gutem Wetter statt. Im Zweifelsfall bitte bei den Freisinger Stadtwerken nachfragen.



## NACHHALTIGKEIT FÜR DIE SCHULTÜTE

Ein nachhaltiger Schulanfang ist machbar und bringt viele Vorteile mit sich. Von der Wahl der Schulmaterialien bis hin zu Transportmöglichkeiten gibt es zahlreiche Wege, wie Eltern und Schüler gemeinsam die Umwelt schützen können. Für die kleinen Schulanfänger kann man beispielsweise die Schultüte nachhaltig füllen. Eine selbstgemachte Schultüte aus recycelten Materialien oder wiederverwendbaren Stoffen ist eine umweltfreundliche Option. Anstelle von herkömmlichen Süßigkeiten und Spielzeug können biologische und fair gehandelte Snacks wie Nüsse, Trockenfrüchte und Bio-Riegel die Schultüte bereichern. Nützliche Utensilien wie Stifte aus recyceltem Papier, wiederverwendbare Wasserflaschen und Brotdosen sind eben-

falls gute Alternativen. Zudem bieten sich Gutscheine für Aktivitäten wie einen Ausflug ins Museum oder einen Tag im Naturpark an, die Erlebnisse statt Konsumgüter schenken. Auch bei den Schulmaterialien gibt es nachhaltige Alternativen. Hefte und Blöcke aus recyceltem Papier, Bleistifte und Buntstifte aus FSC-zertifiziertem Holz sowie robuste Schultaschen, die über mehrere Jahre hinweg genutzt werden können, sind umweltfreundliche Optionen. Beim Schulweg können Kinder zu Fuß zur Schule gelangen, wenn die Entfernung es zulässt. Fahrgemeinschaften mit anderen Eltern helfen ebenfalls, den CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu reduzieren. Ältere Schüler können ebenfalls einen nachhaltigen Schulalltag gestalten. Digitale Lösungen wie



Naturbelassene Holzstifte sind die umweltfreundliche Alternative zu Stiften in Plastikhülle. Foto: Panthermedia/Lunter

Tablets oder Laptops sparen Papier und können energieeffizient genutzt werden. Gebrauchte Schulbücher oder digitale Versionen sind eine gute Alternative zu neuen Büchern. Nachfüllbare Stifte sind zudem umweltfreundlicher als Einweg-Plastikstifte. Müllvermeidung spielt ebenfalls

eine große Rolle. Schüler können Abfall trennen und Müll vermeiden, indem sie wiederverwendbare Brotdosen und Trinkflaschen verwenden. Der Schulweg kann ebenfalls nachhaltig gestaltet werden. Öffentliche Verkehrsmittel wie Busse und Bahnen oder das eigene Fahrrad bieten eine umweltfreundliche Option. Fahrgemeinschaften mit Mitschülern reduzieren den individuellen Autoverkehr und schonen die Umwelt. Grundsätzlich gilt, sich bewusst für einen Kauf zu entscheiden. Und dazu gehört auch die Schulkleidung. Hier sollte man auf faire und nachhaltige Labels achten und Qualität über Quantität stellen. Wer auf qualitativ hochwertige Materialien setzt – von der Kleidung bis zum Stift –, hat länger Freude an seinem Einkauf.

**Morgen kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Freisinger Bank  
Volksbank-Raiffeisenbank

**FASHION & MORE**  
SUSTAINABLE CONCEPTS

Untere Hauptstraße 50 85354 Freising Tel.: 919203  
www.fashionandmore-freising.de

**REWE** Schülerkassen Für Druckfehler keine Haftung

Neu Größer Regionaler

Regionale Qualität zum fairen Preis!  
z.B.:  
- Kartoffeln vom Biohof Meidinger-Mintraching  
- Frische Eier auch vom Goglhof in Hörgerthausen und vom Hof Gut Hollern in Eching

Für Sie geöffnet: Montag-Samstag von 7 bis 20 Uhr www.rewe.de

24 Stunden Selbstbedienung

Fleisch- und Grillfleisch-automat

**Wimmer's Hofladen**  
Aus der Riegerau für die Region  
Riegerau 21 – 85417 Marzling  
Telefon 0151/16 53 4218 f wimmershofladen

Freisinger **STADTWERKE**

**DEINE ENERGIE. UNSER WERK.**

**Jetzt loslegen!**

Steckerfertige Solaranlagen. Einfach bestellen und Termin vereinbaren – wir liefern zu Ihnen nach Hause (Stadtgebiet Freising), solange der Vorrat reicht.

Balkonkraftwerk - jetzt nur 299 Euro

Haben Sie Fragen?  
Ansprechpartner: Simon Prechtl  
Telefon: 08161/183-217  
info@freisinger-stadtwerke.de  
www.freisinger-stadtwerke.de